

Elias Weinacht
Oggersheimer Str. 61
67112 Mutterstadt

Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.04.2020 zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts des Rhein-Pfalz-Kreises

13.05.2020

Sehr geehrter Herr Weinacht, sehr geehrter Herr Eberle,

mit dem Schreiben vom 21.04.2020 haben Sie nachfolgend genannte Fragen gestellt, die wir hiermit beantworten möchten:

1) „Laut Antwort vom Oktober 2018 auf eine Anfrage meiner Fraktion teilte die Verwaltung mit, dass ein Klimaschutzbericht alle 2-4 Jahre vorgesehen ist. Dies hatte der Kreistag so beschlossen. Der Bericht stellt den Stand der Dinge dar und dient so als Grundlage um weitere Maßnahmen zu ergreifen. Bis heute liegt kein Klimaschutzbericht des Kreises vor. Wann wird dieser veröffentlicht?“

Mit 15.08.2020 endet das sog. Erstvorhaben „KSI: Beratende Begleitung bei der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Rhein-Pfalz-Kreis in eigener Zuständigkeit“, d.h. die ersten drei Jahre des Klimaschutzmanagers. Der für den Fördermittelgeber notwendige Abschlussbericht wird auch als Klimaschutzbericht des Kreises veröffentlicht.

2) „Laut Ausbauszenario des Klimaschutzkonzeptes könnten bis ins Jahr 2020 Windkraftanlagen im Kreis mit einer Leistung von 236 MW installiert werden. Das entspräche einem großen Teil der im Kreis verbrauchten Energie und würde Wertschöpfung konkret vor Ort halten, wie Beispiele aus anderen Landkreisen, wie dem Rhein-Hunsrück-Kreis, zeigen. Bisher sind aber nur rund 20% (50 MW) der potentiellen Leistung installiert. Auch wenn sich die Gebietskulisse geändert hat und auch wenn die Förderbedingungen durch die Koalition auf Bundesebene deutlich verschlechtert haben, stellt sich die Frage, welche Maßnahmen der Landkreis ergreift, um das Potential der Wirtschaftsleistung durch Windenergie im Landkreis zu nutzen und weitere WKA zu installieren?“

Seitens des Klimaschutzmanagements wurden keine spezifischen Maßnahmen ergriffen um den weiteren Ausbau von Windkraftanlagen zu fördern. Im Übrigen weist der Windatlas Rheinland-Pfalz für das Gebiet im Landkreis relativ geringe Windhöflichkeiten auf.

3) Welche Projekte hat die Neue Energie Rhein-Pfalz GmbH bereits umgesetzt und welche plant der Kreis in den kommenden Jahren mit welchen Partnern umzusetzen?

Seit Gründung der Neue Energie Rhein-Pfalz GmbH konnten zwei Projekte umgesetzt werden. Ein Projekt ist die PV-Anlage auf dem Dach des Kreisbades Heidespaß in Maxdorf, das zweite Projekt ist gerade noch in der Fertigstellung: eine PV-Anlage auf dem Dach des Kreisbades Aquabella in Mutterstadt. Weitere Projekte sind in der Diskussion bzw. in Planung, jedoch noch nicht umsetzungsreif. Es wird z.B. über ein Mieterstrommodell eines Objektes des Kreiswohnungsverbandes in Mutterstadt gesprochen, darüber hinaus werden weitere PV-Anlagen auf eigenen Liegenschaften und Wärmelösungen auf regenerativer Basis geprüft.

4) Ab welchem Haushaltsjahr plant die GmbH mit bilanziellen Gewinnen in welcher Höhe?

Unter der Voraussetzung, dass die Gesellschaft ihre Ziele in Hinblick auf zukünftig zu entwickelnde Projekte erreicht, sieht der Wirtschaftsplan die Erreichung der Gewinnmarke mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von rund 3 Tsd. EUR erst für das Geschäftsjahr 2023 vor.

5) Welche Kommunen haben Daten für die Fortschreibung der CO₂ Bilanz auf Kreisebene geliefert?

Im Integrierten Klimaschutzkonzept wird die Weiterführung der Energie- und Treibhausgasbilanz empfohlen, wurde aber darin nicht zwingend verankert. Da eine THG- und CO₂-Bilanzierung langfristig nur sinnvoll ist, wenn sie einheitlich umgesetzt wird, speziell wegen der Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen, wird die THG- und CO₂-Bilanzierung nun im Zuge des KomBiReK Projektes der Energieagentur Rheinland-Pfalz mit dem Klimaschutzplaner des Klimabündnisses auf Kreisebene erstellt. Alle Kreisgemeinde haben die Möglichkeit im Zuge einer kostenlosen Nutzungsvereinbarung mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz den Klimaschutzplaner ebenfalls zu nutzen. Ziel ist es dadurch eine einheitliche Datengrundlage zu erhalten. Die Bilanz wird im Zuge des unter Punkt 1 genannten Abschlussbericht veröffentlicht.

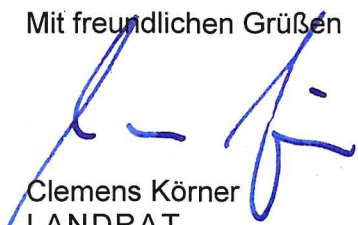
6) Auf welche Priorität und welchen Zeitplan haben sich Kreis und Gemeinden im Klimaforum geeinigt, um welche Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept des Kreises in der kommenden Zeit umzusetzen?

Das Energieforum ist eine im Zuge der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes geschaffene Plattform zur Vernetzung und zum gegenseitigen Wissensaustausch hinsichtlich kommunaler Klimaschutzprojekte. Das Forum findet alle zwei Monate statt und die Zusammenarbeit basiert auf einer nicht verbindlichen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis und den Gemeinden des Kreises mit dem Ziel der gemeinschaftlichen Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes. Dieses Angebot seitens des Kreises wird von den Kommunen unterschiedlich stark genutzt. Welche Maßnahmen innerhalb der Kommunen konkret umgesetzt werden, sowie deren zeitliche Umsetzung liegt in der Hand der jeweiligen Kommunen.

Folgende Themen wurden im Energieforum 2019/20 thematisiert:

- Aufbau eines kommunalen Energiemanagements (3EKom - Energiemanagement und Energieeffizienz in rheinland-pfälzischen Kommunen; Weiterführung des Projekts 100 Energieeffizienz-Kommunen Rheinland-Pfalz)
- Aufbau eines kommunalen Klimaschutzmanagements (Schaffung von Klimaschutzkonzepten auf Gemeindeebene, sowie die Schaffung der Personalstelle des Klimaschutzmanagers)
- Aufbau einer Ladesäuleninfrastruktur für E-Mobilität in Kooperation mit EVUs
- Potentialanalyse für die Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektromobilität
- Fördermittelberatung (Kommunalrichtlinie, KfW Programme für Kommunen, Solar-Speicher-Programm des Landes)
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerkampagnen (wie z.B. Stadtradeln oder das Klimaspargbuch)
- Förderung von Solarenergie im Zuge der Überarbeitung des gemeinsamen Solarkatasters der Stadt Ludwigshafen und des Rhein-Pfalz-Kreises (Veranstaltungsformate für Bürger*innen, Unternehmen, sowie Kommunen)

Mit freundlichen Grüßen



Clemens Körner
LANDRAT